

## Anlage 4

### I. Schriftliche Prüfung Niveau B1 und B2 gemäß GER<sup>1</sup>

Kompetenzbereich	Inhalt	Umfang		Punkte
		Niveau B1	Niveau B2	
Rezeption	1. Aufgabe Hörverstehen <sup>2</sup>	400 bis 500 Wörter	500 bis 600 Wörter	20
	2. Aufgabe Leseverstehen	300 bis 400 Wörter	400 bis 500 Wörter	20
Produktion	Textproduktion in der Fremdsprache	mindestens 120 Wörter (Zieltext)	mindestens 150 Wörter (Zieltext)	30
Mediation	Übertragung Fremdsprache – Deutsch oder Deutsch – Fremdsprache	150 bis 200 Wörter	150 bis 250 Wörter	30

Insgesamt sind 100 Punkte zu erreichen.

#### 1. Rezeption

##### a) Rezeptionsaufgabe Hörverstehen

Die Aufnahme (Audiodatei) eines fremdsprachigen Textes zur berufsbezogenen Kommunikation wird zweimal abgespielt. Der dem Schwierigkeitsgrad des Niveaus entsprechende Text (Dialog oder Monolog) wird in der Regel von Muttersprachlern gesprochen.

Aus organisatorischen Gründen wird die erste Aufgabe des Kompetenzbereiches Rezeption (Hörverstehen) zu Beginn der Prüfung bearbeitet. Die Prüfungsteilnehmer erhalten das Aufgabenblatt vor dem Hören des Textes. Es enthält auch Angaben über die Dauer der Einlesezeit. Einlese- und Abspielzeit sind Bestandteil der Prüfung, die Prüfungszeit verlängert sich dadurch nicht. Während des Abspielens können Notizen gemacht werden. Nach dem Ende des zweimaligen Abspielens bleibt die weitere Zeiteinteilung für die Bearbeitung der Aufgaben den Prüfungsteilnehmern überlassen.

Die Aufgabenstellung und -bearbeitung erfolgt in deutscher Sprache.

Beispiele möglicher Aufgabentypen:

- Wiedergabe von Zahlen und Werten,
- Ausfüllen beziehungsweise Vervollständigen von Formularen oder Tabellen,
- stichpunktartiges Beantworten kurzer, eindeutiger Fragen zum Text,
- Aufgaben mit Mehrfachauswahl oder
- Zuordnungsaufgaben.

##### b) Rezeptionsaufgabe Leseverstehen

Grundlage des Leseverstehens bilden Texte mit einem angemessenen Anteil an Fachlexik. Da Fachwörterbücher und elektronische Nachschlagewerke nicht zugelassen sind, können im Einzelfall spezielle Termini mittels Fußnoten erläutert werden.

Die Aufgabenstellung und -bearbeitung erfolgt in deutscher Sprache.

Beispiele möglicher Aufgabentypen:

- Ausfüllen beziehungsweise Vervollständigen von Formularen oder Tabellen,
- stichpunktartiges Beantworten kurzer, eindeutiger Fragen zum Text,
- Zusammenstellen von Aussagen unterschiedlicher Texte zu bestimmten Fragen,
- tabellarische oder schematische Darstellung gewonnener Informationen,
- Aufgaben der Kategorie Richtig/Falsch mit Begründung,
- Aufgaben mit Mehrfachauswahl oder
- Zuordnungsaufgaben.

<sup>1</sup> Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GER)

<sup>2</sup> In begründeten Fällen ist eine Abweichung um maximal 2 Punkte (+/-) bei entsprechendem Ausgleich zwischen den beiden Rezeptionsaufgaben zulässig.

## **2. Produktion**

Aufgabe: Verfassen eines berufstypischen Schriftstücks in der Fremdsprache

Grundlage der Produktionsaufgabe ist eine dem Schwierigkeitsgrad des Niveaus entsprechende Aufgabenstellung in deutscher Sprache, die typisch für die angestrebte berufliche Tätigkeit ist. Die Aufgabenstellung enthält in der Regel einige stichwortartige Vorgaben, die zur Lenkung und als Impuls für eigenständige Anteile der inhaltlichen Leistung dienen.

Beispiele möglicher Aufgabentypen:

- Verfassen von Geschäftskorrespondenz,
- Schreiben einer E-Mail oder Gesprächsnotiz mit berufsrelevantem Bezug,
- Beschreiben von Leistungen und Produkten, Systemen, Arbeitsabläufen,
- Konzipieren einer Veranstaltung, einer Tagesordnung, eines Ablaufplans oder Ähnliches,
- Verfassen eines Berichts, einer Stellungnahme, eines betrieblichen Newsletterbeitrags oder
- Erläutern einer Statistik, Tabelle oder eines Diagramms.

## **3. Mediation**

Aufgabe: Übertragung Fremdsprache – Deutsch oder Deutsch – Fremdsprache

Grundlage der Mediationsaufgabe ist neben dem Ausgangstext eine angemessene Situationsbeschreibung, die berufstypisch ist und sowohl den Adressaten als auch den Anlass und Zweck des zu erstellenden Textes zweifelsfrei erkennen lässt.

Für das Niveau B2 erfolgt die Übertragung in der Regel von der deutschen Sprache in die Fremdsprache.

Beispiele möglicher Textarten:

- branchentypische Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel,
- Prospekt- und Informationsmaterial,
- Bedienungsanleitungen,
- Gebrauchsanweisungen oder
- Geschäftskorrespondenz.

## **4. Bewertung**

Bei den Rezeptionsaufgaben Hör- und Leseverstehen erfolgt die Bewertung anhand von Einzelpunkten.

Für die Teile Produktion und Mediation dient die Kompetenzbeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats (Anlage 4.1) als Bewertungsrahmen in Abhängigkeit vom jeweiligen Referenzniveau der Prüfung. Die Bewertung der produktiven Leistung erfolgt unter Einbezug der Deskriptoren der Anlage 4.2. Mediative Leistungen werden unter Einbezug der Deskriptoren in den Anlagen 4.3 und 4.4 bewertet. Die Deskriptoren beschreiben den Grad der Aufgabenerfüllung und die Qualität der inhaltlichen und sprachlichen Leistung. Als Hilfsmittel zur Bewertung der Aufgabenerfüllung dient eine Musterlösung oder eine Checkliste.

## II. Mündliche Prüfung Niveau B1 und B2 gemäß GER<sup>1</sup>

Kompetenzbereich	Inhalt	Vorbereitungszeit	Prüfungszeit	
			Niveau B1	Niveau B2
Interaktion	1. Aufgabe: Gespräch zwischen Prüfer und Prüfungsteilnehmern	bis zu 20 Minuten	5 Minuten	5 Minuten
	2. Aufgabe: Gespräch zwischen Prüfungsteilnehmern		15 Minuten	20 Minuten

Es sind maximal 30 Punkte zu erreichen.

### 1. Interaktion

Der Kompetenzbereich Interaktion bildet den Schwerpunkt der mündlichen Prüfung. Die Inhalte müssen auf den Berufsbereich bezogen, realitätsnah und möglichst authentisch sein. Inhaltliche und sprachliche Besonderheiten sowie die Fachterminologie des Berufes sollen einbezogen werden. Das Prüfungsgespräch wird in der Fremdsprache geführt.

In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung wird eine Vorbereitungszeit gewährt, deren zeitlicher Umfang verbindlich vorgegeben wird. Während der Vorbereitungszeit ist sicherzustellen, dass die gemeinsam zu prüfenden Schüler keine Absprachen treffen.

#### a) 1. Aufgabe: Gespräch zwischen Prüfer und Prüfungsteilnehmern

Die Prüfungsteilnehmer werden in dieser Phase abwechselnd befragt, zum Beispiel zu Themen wie

- berufliche Ausbildung, Ausbildungsbetrieb, Schule, Praktika,
- berufliche oder/und persönliche Zukunftspläne, Interessen,
- aktuelle Themen,
- Möglichkeiten und persönliche Perspektiven des Lebens und Arbeitens im Ausland,
- technologische und andere Innovationen, die den Berufsbereich betreffen,
- interkulturelle Fragestellungen oder
- zu gängigen Small Talk-Themen.

Die Prüfungsteilnehmer sollen Fragen auf Grund ihres persönlichen Erfahrungshintergrunds beantworten. Es kommt auf spontanes, sachgerechtes Reagieren an. Vorbereitete Vorträge sind nicht Gegenstand der Prüfung.

#### b) 2. Aufgabe: Gespräch zwischen den Prüfungsteilnehmern

Gegenstand der Interaktion sind Interviews, Gast-, Kunden- oder Mitarbeitergespräche, Diskussionen, Meinungs austausche oder sonstige Gesprächssituationen. Dabei kommt es besonders darauf an, dass die Prüfungsteilnehmer der beschriebenen Situation entsprechend agieren, das Gespräch in Gang halten und das vorgegebene Kommunikationsziel erreichen. Es wird empfohlen, ein situationsangemessenes Arrangement im Raum zu schaffen, z. B. durch gezielte Anordnung der Sitzplätze oder das Bereitstellen typischer Utensilien.

Die Aufgabenstellung, die in der Regel in deutscher Sprache verfasst ist, beschreibt die Situation der Gesprächspartner und benennt das Ziel des Gesprächs. Die vorgegebene Situation liegt im beruflichen Erfahrungshorizont der Prüfungsteilnehmer und lässt Raum für eigene Ideen.

Die Aufgabe ist so zu stellen, dass die Gesprächsteilnehmer fachlich auf demselben Niveau interagieren können, ihre Redeanteile gleichmäßig verteilt sind und der Fachwortschatz verwendet werden muss. Die Vorgaben sollen so knapp wie möglich sein, um Gesprächsanlässe angemessen weit zu fassen. Die prüfenden Lehrkräfte greifen nur bei Bedarf ein.

### 2. Bewertung

Die Kompetenzbeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats gibt den Bewertungsrahmen vor (Anlage 4.1). Auf Grundlage der Deskriptoren für die Bewertung interaktiver Leistungen in der Anlage 4.5 wird in Abhängigkeit des Referenzniveaus die Prüfung bewertet. Die Deskriptoren beschreiben den Grad der Aufgabenerfüllung, einschließlich der Qualität der inhaltlichen und interaktiven Leistung, sowie die Qualität der sprachlichen Leistung. Als Hilfsmittel zur Bewertung der Aufgabenerfüllung dient ein Lösungsvorschlag in Form einer Musterlösung oder einer Checkliste.